

OFT GENÜGT EIN FUNKE. GOTT.

PFARR
VERBAND

MÜNZ
GRABEN

SANKT
JOSEF



akzente Jakomini

BESTES
PFARRBLATT
2013

Ausgezeichnet
von der
Diözese
Graz-Seckau

FROHE OSTERN

2014. JAHR DER HOFFNUNG

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK



www.katholische-kirche-steiermarkt.at



	Aktuelles
4	Mit Herz am Bau
	Aus den Arbeitskreisen
6	Vorstellung Pfarrverbandsrat
	SeniorInnenprogramm
	Theologisch
7	... den Vater, den Allmächtigen, ...
	Gastkommentar
8	Kreuzweg der Frauen
	Aus den Arbeitskreisen
10	Jungschar Jugend
	Erstkommunion Firmung
12	Sozialkreis
	Bestes Pfarrblatt 2013
13	Gott hat einen Traum
	Chronik
13	Taufen Ehen Verstorbene
14	Pfarrkalender
15	Nachgelesen

Cover Sujet: Diözese Graz-Seckau

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
R.k. Pfarrämter Graz-Münzgraben & Graz-St. Josef
Adresse: Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 83 05 81
E-Mail: graz-muenzgraben@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team
Redaktion: Ivan Rajić
Graphische Gestaltung: ernstsharing.com
Seite 10: Clemens Wolf
Fotos: Pfarrverband
Druck: Offsetdruck DORRONG OHG,
Kärntner Straße 96, 8053 Graz
Auflage: 15.200

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 08. Mai 2014
Erscheinungstermin der Ausgabe 02:
Mittwoch, 18. bis Freitag 20. Juni 2014

Ausschlussklausel
Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion
übereinstimmen.

Termine



Foto: Gery Wolf

Benefiz Open Air Konzert von Betty O & Band

Sonntag, 13. Juli 2014, um 15.00 Uhr im Kirchenpark von Graz-St. Josef

Zu einem Konzert der besonderen Art dürfen wir alle recht herzlich einladen. Die steirische Mundwerkliedermacherin Bettina Oswald, besser bekannt als Betty O, wird gemeinsam mit ihrer Band am Sonntag, dem 13. Juli 2014 mit Beginn um 15.00 Uhr ein Benefiz Open Air Konzert im Kirchenpark der Pfarre Graz-St. Josef geben. Es freut uns, mit Betty O & Band steirische Künstler gewonnen zu haben, die zur Erhaltung dieser Votiv- und Jubiläumskirche, die dem Landespatron der Steiermark geweiht ist, beitragen.

Der Kartenverkauf beginnt ab Montag 17. März 2014. Der Kartenpreis ist € 20,- pro Person. Bestellungen unter benefiz-stjosef@gmx.at oder in der Pfarrkanzlei Graz-St. Josef: Tel: 0316 830227



**Hochfest des Hl. Josef - Landespatron der Steiermark und Pfarrpatron
Mittwoch, 19. März 2014, um 18.30 Uhr, in der Pfarrkirche Graz-St. Josef**

Feierliches Hochamt mit Hauptzebrant und Festprediger Dechant
Mag. Ferdinand Köck.

Musikalische Gestaltung: Johann Wenzel Kalliwoda (1801-1866) – Ordinarium Missae, Missa a 3, Aufführende: „Voce tre amici“. Im Anschluss sind alle zu einer Agape in den Pfarrsaal herzlich eingeladen.

**23.05.14
LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Am Freitag, 23. Mai 2014, findet von 18 bis 24 Uhr wieder die österreichweite LANGE NACHT DER KIRCHEN statt!

„Lichter sollen sein, um Tag und Nacht zu scheiden. Sie sollen Zeichen sein.“ (1 Mos 1,14 bzw. Gen 1,14) Diese beliebte ökumenische Großveranstaltung bietet Raum, Kirchen, Klöster und kirchliche Einrichtungen vorzustellen und neu zu entdecken. Und es liegt ihr die tiefe Überzeugung zugrunde, dass sich die Kirche in den großen und unruhigen Fragen unserer Zeit ins Gespräch einbringen muss – ja, dass sie ein wesentlicher Ort dieses Gespräches ist und sein soll. Die Pfarre Münzgraben lädt auch heuer wieder herzlich zu einem abwechslungsreichen Programm ein und freut sich auf Ihr Kommen! Für Ihr leibliches Wohl sorgt die Jugend Münzgraben!

Programmvorschau

19.00 - 19.45 Uhr	Gemeinsames Hostienbacken mit Pfarrer Alois Kowald Pfarrsaal Münzgraben
20.00 - 20.45 Uhr	Königliche Hochzeiten und ihre Tiefzeiten. Moderation und Orgel: Clemens A. Klug Kirche Münzgraben
21.00 - 21.45 Uhr	Thomasgottesdienst Kirche Münzgraben und Fatimakapelle
22.00 - 22.45 Uhr	Come let us sing Neue geistliche Lieder aus dem Gotteslob zum Zuhören und Mitsingen, Kirche Münzgraben



Beteiligen Sie sich an unserer Aktion „Gerecht leben - Fleisch fasten“ und verzichten Sie während der Fastenzeit weitgehend auf Fleisch!

fleischfasten.graz-seckau.at

Segnung der Osterspeisen 19.04. Karsamstag

Pfarre Münzgraben

11.00 Uhr
Ostbahnhof
11.30 Uhr
Kirche St. Josef
16.00 Uhr
Kirche St. Josef

Pfarre St. Josef

14.00 Uhr
Kirche Münzgraben
15.00 Uhr
Kirche Münzgraben

Mit Osterkerzenverkauf der Jungschar

Missionarischer Aufbruch

Papst Franziskus möchte in der Kirche einen „Zustand permanenter Mission“. Darüber handelt sein Schreiben „Evangelii Gaudium“ – „Freude des Evangeliums“. An anderer Stelle nennt er diesen Zustand permanenter Mission auch „Revolution der zärtlichen Liebe“. Das ist sein Hauptanliegen.

Alles andere, was er sonst noch sagt, ist im größeren Zusammenhang damit zu sehen: seine Aussagen über das Papstamt, die Kirchenreform und den Eucharistieempfang. Für die Medien und den Großteil der Leute sind diese Fragen interessant. Dass es dem Papst um „Mission“ geht, hört und liest man selten. Dabei ist ihm das das Wichtigste.

Doch was ist Mission? Mission ist nicht Zwangsbeglückung. Das geht bei einer Revolution der zärtlichen Liebe auch gar nicht. Mission ist vielmehr so etwas wie „Übersetzungsarbeit“. Das Evangelium wird hinein übersetzt in unsere Welt. Das II. Vatikanische Konzil sagt es so: Der Kirche obliegt allzeit „die Pflicht, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten.“ (Gaudium et spes 4) Dem Erforschen der Zeichen der Zeit dient auch der Fragebogen zu Ehe und Familie. 14.221 Personen haben ihn in unserer Diözese ausgefüllt, 501 die Langform. Das ist österreichweit die höchste Teilnahme. Die Ergebnisse wurden beim Besuch der Bischöfe in Rom übergeben. Bei den Bischofssynoden 2014 und 2015 wird es darum gehen, diese Zeichen der Zeit im Licht des Evangeliums zu sehen und Konsequenzen zu ziehen.

Papst Franziskus hat bei diesem Wunsch nach einer permanenten Mission auch die Pfarren in den Blick genommen. Die Pfarre besitzt für ihn eine große Formbarkeit. Das war in der Geschichte schon immer so. Das erleben auch wir durch die Zusammenlegung unserer beiden Pfarren zu einem Pfarrverband oder durch den Weggang der Dominikaner. Eine Pfarre kann ganz verschiedene Formen annehmen.

Dazu braucht es allerdings innere Beweglichkeit und die missionarische Kreativität der Pfarrer, aller Hauptamtlichen und der ganzen Gemeinde. Dazu braucht es aber die Fähigkeit, sich ständig zu erneuern und

anzupassen. Nur so kann die Pfarre weiterhin „die Kirche [sein], die inmitten der Häuser ihrer Söhne und Töchter lebt“. (Johannes Paul II.)

Damit die Pfarre immer mehr wird, was sie ist, muss sie wirklich in Kontakt mit den Familien und dem Leben der Menschen stehen. Zwei Gefahren sieht unser Papst: Die erste Gefahr besteht für ihn darin, dass die Pfarre zu weitschweifig ist und eine von den Menschen getrennte Struktur bekommt. Die zweite Gefahr besteht für ihn darin, dass die Pfarre zu einer Gruppe von Auserwählten wird, die sich selbst betrachtet und genügt.

Für den Papst ist eine Pfarre eine Form der kirchlichen Präsenz in einem bestimmten Gebiet. Hier wird auf das Wort Gottes gehört. Hier wächst das christliche Leben. Hier findet ein liebender Dialog statt. Hier wird das Wort Gottes verkündet. Hier wird großzügig Nächstenliebe gelebt. Hier wird Gott angebetet. Hier werden Gottesdienste gefeiert.

All das ermutigt und formt alle in der Pfarre. So werden alle zu aktiv Handelnden in der Evangelisierung. Die Pfarre ist ein Ort der Gemeinschaft. Sie ist ein Heiligtum, wo die Durstigen zum Trinken kommen, um ihren Weg fortzusetzen. Die Pfarre ist ein Zentrum ständiger missionarischer Aussendung.

Der Papst ruft zur Überprüfung und zur Erneuerung der Pfarren auf. Die Pfarren sollen noch näher bei den Menschen sein, Bereiche lebendiger Gemeinschaft und Teilnahme bilden und sich völlig auf die Mission ausrichten.

Nehmen wir den Aufruf des Papstes ernst und schauen wir unsere Pfarren und unseren Pfarrverband unter diesem Blickwinkel an. Die Gedanken des Papstes könnten uns dabei leiten. Vor allem aber geht es darum, den missionarischen Impuls aufzugreifen, den Papst Franziskus anregt. Das gilt für das schon Bestehende. Das gilt aber auch für neue Projekte.

Ich möchte das Anliegen unseres Papstes zusammenfassen mit seiner Kurznachricht vom 5. Mai:

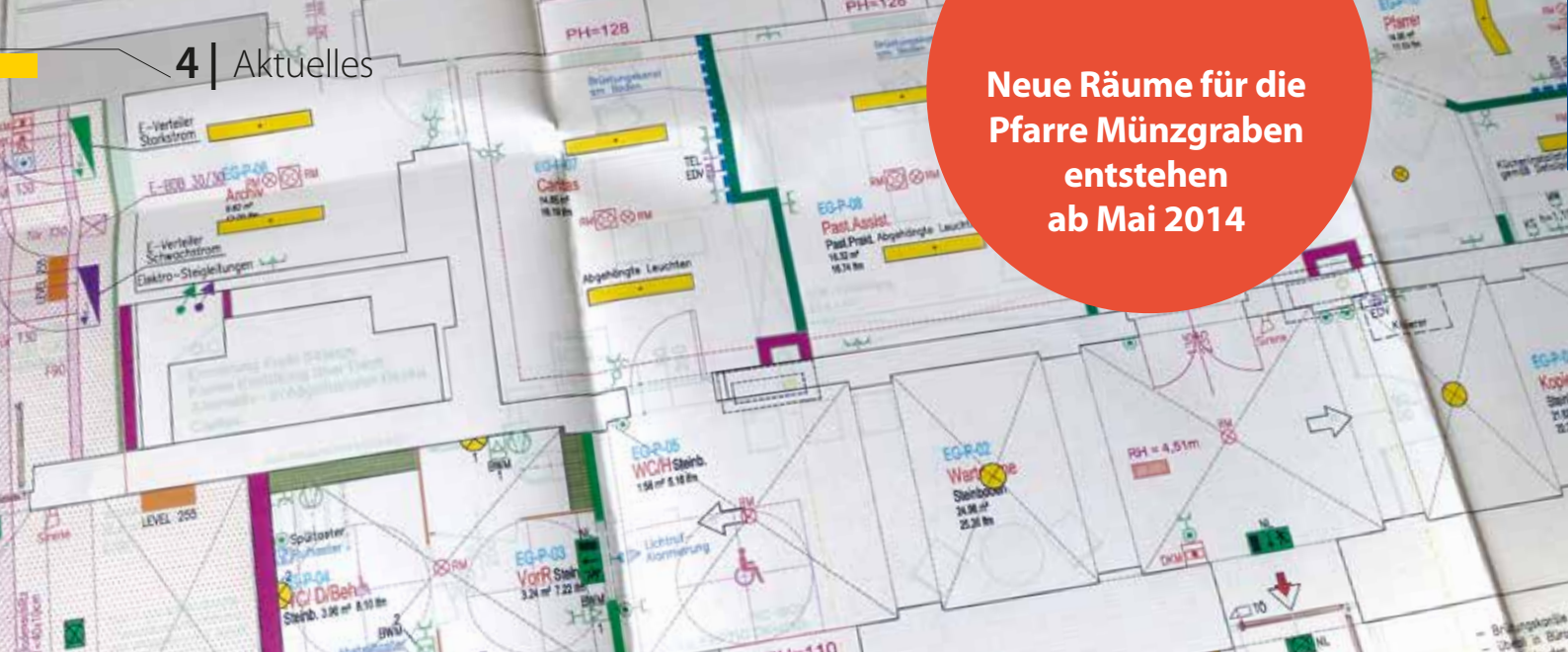
„Jeder Christ ist in dem Maß missionarisch, wie er Gottes Liebe bezeugt. Seid Botschafter und Missionare der zärtlichen Liebe Gottes!“ ●



Foto: INBILD/Anna Paller

Pfarrer Alois Kowald
Pfarrverband
Münzgraben-St. Josef

Neue Räume für die
Pfarre Münzgraben
entstehen
ab Mai 2014



Mit Herz am Bau

Seit August des letzten Jahres haben es sich eine kleine Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter und meine Wenigkeit zur Aufgabe gemacht, von der ersten Skizze bis zum Bodenbelag, den Bau neuer Arbeitsräumlichkeiten der Pfarre Münzgraben vorzubereiten. **Ab Mai geht es endlich los und uns allen wird im nächsten Arbeitsjahr sicher einiges an Geduld mit den Baustellen abverlangt werden!**

Bis ins kleinste Detail musste dieser Bau geplant werden. Als ich gefragt wurde, ob ich Mitglied des Bauausschusses der Pfarre Münzgraben sein möchte, habe ich etwas zögerlich und doch neugierig zugesagt. Meine Bautätigkeiten hatten sich bis dahin auf Plastikbaustein Häuser beschränkt. Aus diesem Grund ging ich ganz unbefangen in den Ausschuss und konnte von der ersten Sitzung bis zum Verfassen dieses Artikels bloß lernen und staunen.

Zunächst war ich überwältigt von der Komplexität des Vorhabens. Zahlreiche Auflagen von ebenso zahlreichen Behörden mussten mit notwendigen Maßnahmen und erforderlichen Notwendigkeiten verknüpft werden. Allerhand Verträge gehörten diskutiert, Entscheidungen mussten getroffen werden, Dinge mussten geplant sein, bevor ich überhaupt erkannte, dass sie erforderlich waren. Dann wurde mit Plänen gearbeitet, genaue Messungen wurden vorgenommen; Skizzen und Vorschläge der Raumaufteilung mussten genehmigt, verworfen oder umgestaltet werden.

Es blieb aber nicht bei der alleinigen Planung der Büros. Der gesamte Hauskomplex vom Pfarrsaal bis zur Kirche musste eigens besprochen werden, da feuerpolizeiliche Maßnahmen nötig werden. Wo kommt welche Tür hin, wo ist ein neues Fenster notwendig, wo müssen wir eine Mauer hochziehen und wo eine einreißen? Unser alter Pfarrsaal, der ja

an die neuen Büros anschließt, sollte auch nicht vergessen und baulich mitbedacht werden. Schließlich ging es ins Detail: Heizung, Strom, Steckdosen, Telefon, Internet, Kopierer, Fax, Bodenbelag, Wandfarbe, Schränke, Tische, Licht. Wenn alles gut geht, ist die erste Bauphase – die Büroräume – bis September abgeschlossen und die Räume sind beziehbar.

Vier Männern haben wir zu verdanken, dass das alles möglich war. Am erstaunlichsten fand ich, mit welcher Professionalität und Detailverliebtheit und mit wie viel Herz für die Pfarre sie sich in die Planung stürzten. Da blieb mir einfach der Atem weg. Daher ist es dringend erforderlich, einen Dank auszusprechen. Wir danken Gott dafür, zur rechten Zeit Menschen geschickt zu haben, die die richtigen Charismen besitzen.

Manfred Pinter, Vorsitzender des Wirtschaftsrates und Zahlenjongleur; **Michael Wedenig**, Pfarrverbandsratsvorsitzender und Baumeister; **Günter Benischek**, kunstaffiner Musiker und Architekt; **Alois Veitsberger**, Vorsitzender des Sozialkreises und Bauingenieur.

Im Namen aller Menschen in der Pfarre Münzgraben und vor allem im Namen der beiden Pfarrer und aller hauptamtlichen Mitarbeiter/innen sagen wir DANKE. Eure Arbeit ist für uns Gold wert. ●



Ivan Rajič
Pastoralassistent
Pfarre Münzgraben

WIR MACHEN IMMOBILIEN ZU EINER RUNDEN SACHE!



SCHAUERSBERG
I M M O B I L I E N

VERWALTER MAKLER BAUTRÄGER
Schauersberg Immobilien GmbH
8042 Graz, Plüddemangasse 104
(0316) 81 17 71 – makler@schauersberg.at
www.schauersberg.at

Erstbezug Waltendorf – 5 Zimmerwohnung
mit 300 m² Garten und 18 m² Westterrasse
Auch Mietkauf möglich

Ruhelage, 2 Garagenplätze,
114 m² Wfl., € 420.000.--, provisionsfrei
HWB-ref = 43,0 kWh/m²a

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at



MIETKAUF Waltendorf – neuwertiges
Reihenhaus mit 200 m² Garten

4 Zimmer, Westterrasse, Balkon, Garage,
105 m² Wfl., € 330.000.--, provisionsfrei
HWB-ref = 68,4 kWh/m²a

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at



Vorstellung Pfarrverbandsrat



Simon Schnitzer
Pfarrverbandsrat
St. Josef

Mein Name ist Simon Schnitzer. Ich verbringe zur Zeit meine erste Periode im Pfarrverbandsrat. Seit meiner Kindheit habe ich schon einen Bezug zur Pfarre Graz-St. Josef. Dort konnte ich mehrere Jahre lang als Ministrant mitarbeiten und bei der Feier der Liturgie mithelfen. Ich bin 19 Jahre alt; von 2000 bis 2010 habe ich die Waldorfschule besucht. Zur Zeit absolviere ich die Lehre zum Elektroinstallateur bei der Firma Föchterle, die ich im heurigen Jahr abschließen werde. Meine Hobbies sind: Lesen, Tanzen, PC-Spiele.

Da es in der Pfarre Graz-St. Josef so gut wie keine Jugendlichen gibt, so dass ich selten unter Gleichaltrigen sein kann, habe ich mich vor einiger Zeit der Fokolarbewegung angeschlossen. Das ist eine Vereinigung innerhalb der katholischen Kirche, welche 1960 entstanden ist und zu den neueren geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen zählt, die christlichen Ursprungs sind. Die Fokolarbewegung steht allen Menschen offen, unabhängig von Alter und sozialem Stand und fördert die Einheit in der Familie, im sozio-kulturellen, politischen

sowie wirtschaftlichen Bereich, zwischen Armen und Reichen wie zwischen Völkern. Diese Bewegung ist in der katholischen Kirche verwurzelt, ist aber auch offen für die Aufnahme von Christen anderer Kirchen und Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen. So meinte die Gründerin Chiara Lubich: „Die Einheit schließt niemanden aus und lässt die Unterschiedlichkeit zur gegenseitigen Bereicherung werden.“

Hier fühle ich mich besonders wohl, verstanden und aufgenommen. An der Kirche interessiert mich besonders, die Nächstenliebe (probieren) zu leben.

Weiters wäre es mir ein Anliegen, in der Pfarre gemeinsame Veranstaltungen mit der Kroatischen Gemeinde zu planen (zB. 1 x pro Monat ein gemeinsamer Gottesdienst mit Pfarrkaffee) oder dafür zu sorgen, dass Bettler vor der Kirche betteln dürfen.

Termine SeniorInnenprogramm

Die SeniorInnentreffen finden **immer am Mittwoch** statt. Beginn ist jeweils 15.00 Uhr, wenn nichts Anderes angegeben ist.

12. März	30. April	04. Juni
Nachrichten aus dem Seniorenreferat Pfarrsaal St. Josef	Besuch der gläsernen Fabrik „Schirnhof“ Abfahrt: 12.00 Uhr vor der Kirche Münzgraben	SeniorInnenturnen Pfarrsaal St. Josef
19. März	07. Mai	11. Juni
Vital im Alter mit Erika Logar Pfarrsaal Münzgraben	Spielenachmittag Pfarrsaal Münzgraben	Vital im Alter mit Erika Logar Pfarrsaal Münzgraben
26. März	14. Mai	18. Juni
Ausstellungsbesuch im Diözesanmuseum zum Thema „Fastenzeit - Ostern - Pfingsten“ , Treffpunkt beim Museumseingang, Bürgergasse 2	„Ikonen - Bilder des Glaubens“ mit Elfriede Nietsch Pfarrsaal St. Josef	Besichtigung der Kirche Graz-Andritz mit Pfarrer Harald Janser Treffpunkt ist die Endstation Andritz (Straßenbahnlinie 4 oder 5)
02. April	21. Mai	25. Juni
Hostienbacken mit Pfarrer Kowald Pfarrküche St. Josef	Ganztagsausflug zur Feuerwehr Lebring Genauere Zeitangaben werden noch bekanntgegeben.	Spielenachmittag Pfarrsaal St. Josef
09. April	28. Mai	02. Juli
SeniorInnenturnen Pfarrsaal St. Josef	Bibel-Quiz Pfarrsaal Münzgraben	Abschluss-Sommerfest Pfarrsaal Münzgraben oder bei Schönwetter auch draußen im Garten
23. April		
Gemütliches Beisammensein mit Osterjause Pfarrsaal Münzgraben		

Termine in Münzgraben

Termine in St. Josef

Auswärtstermine

Genauere
Informationen
in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27

... den Vater, den Allmächtigen, ...

Diesmal wollen wir uns mit dem ersten Zusatz unseres Glaubensbekenntnisses beschäftigen. Auch Papst Benedikt XVI. hat in einer seiner letzten Generalaudienzen im Jänner des vergangenen Jahres auf das Credo und den allmächtigen Vater Bezug genommen.



**Diakon
Rainer Haueisen**
Pastoralassistent
St. Josef

Dieser Zusatz besagt zu allererst einmal, dass unser Gott der Vater ist. Nun kommt es in unserer Gesellschaft aber immer wieder vor, dass einige Menschen mit dem Begriff Vater viele negative Erfahrungen verbinden. In unserem Alltag begegnet man immer öfter Menschen, die in zerbrochenen Familien aufwachsen mussten oder die vom Vater im Leben oft nicht viel hatten, weil dieser z. B. durch berufliche Verpflichtungen sehr beansprucht war und für seine Kinder oft zu wenig Zeit hatte.

Viele Umstände können also dazu beitragen, dass die Beziehung von Vätern zu ihren Kindern nicht immer konfliktfrei und ideal verläuft. Deshalb kann es für viele Menschen auch problematisch oder schwierig sein, sich Gott als Vater vorzustellen.

Die biblische Offenbarung soll und kann uns aber helfen, diese Schwierigkeit zu überwinden. In den Evangelien möchte Jesus uns ein besonders persönliches und wunderschönes Bild von Gott als der idealen Vaterfigur vermitteln. Einerseits könnten und dürften wir ihn im Vater-Unser-Gebet ganz liebevoll sogar „Papi“ nennen, andererseits

beweist er uns durch seinen Erlösertod die unendliche und vielleicht sogar unbegreifliche Liebe Gottes zu uns Menschen. Wir können die unerschütterliche Liebe Gottes wahrscheinlich nur teilweise verstehen. Aber ganz gleich, was uns in unserem Leben sehr gut gelungen oder auch besonders schlecht gelaufen ist – zu unserem Vater dürfen wir immer wieder umkehren, wie Jesus mit seinem Gleichnis vom Barmherzigen Vater lehren möchte (Vgl. Lk 15,11-32). Vielleicht tun wir uns manchmal schwer, an die Allmacht unseres Gottes zu glauben – zumindest angesichts des vielen Unrechts und Leids, das wir in unserer Welt allgegenwärtig erleben.

So sagte Benedikt XVI. in der bereits erwähnten Generalaudienz: „Viele zweifeln heute an der Allmacht Gottes. Aber Gottes Allmacht ist anders, als wir uns Macht vorstellen. Es ist nicht Macht, die zuschlägt, sondern Macht, die gütig ist, die Freiheit gibt und die heilt, die warten kann und die den anderen durch Liebe überzeugt. Gott hat einen Teil seiner Macht wirklich an uns abgetreten, als er uns die Freiheit gab, die er respektiert mit all ihren Konsequenzen.“

Lassen wir uns von dieser Art von Gottes Macht überzeugen. Nicht die Macht, dreinzuschlagen und zu zerstören, ist die wahre Macht, sondern die Macht, gütig zu sein und mit der Kraft der Vergebung zu verwandeln.

Das ist die wirkliche Allmacht, die Macht Gottes, der wir uns anvertrauen und die uns ruft, der wir mit unserer Freiheit antworten wollen.“ ●

stadthalle@aon.at

HOTEL STADTHALLE

www.stadthalle.co.at

Graz, Münzgrabenstraße 48, Ecke Steyrergasse, Tel.: 83 77 66

» *J·o·h·a·n·n·e·s* «

Appartementhaus
BARBARA JOHANNES

Münzgrabenstraße 101

Pension - Landhaus
WOLFGANG JOHANNES

Münzgrabenstraße 87

Wir bedanken uns bei allen lieben Gästen und wünschen ein frohes Osterfest!

Kreuzweg der Frauen

Die meisten Religionen sind männlich geprägt, und ich frage mich schon sehr lange, warum das so ist.

Welchen Zweck verfolgte und verfolgt man, wenn man das Weibliche, auch im Mann, so stark und schon so lange unterdrückt?



Es war mir ein großes Anliegen, das Bild der Frau im patriarchalisch-christlichen System als Bilderzyklus zu gestalten. Als Gestaltungstechnik wählte ich dazu die mit Acrylfarben übermalte Collage (Klebebild).



Zur Form der Collage entschloss ich mich deshalb, weil ich Darstellungsweisen aus verschiedenen Jahrhunderten der Kunstgeschichte bis heute verwenden wollte, die mir als Quelle meiner Gestaltung dienten. Zugleich wollte ich zeigen, wie im Laufe der Zeit mit dem Frauenthema umgegangen wurde und wird.



Ich habe mich entschieden, das vom Christentum geprägte Frauenbild sowohl als Leidensweg, aber auch als gängige Glorifizierung der Frau in 15 Stationen des Kreuzweges einzubetten.

Die 15te Tafel, die im traditionellen 14-Tafel-Zyklus weggelassen wird, zeigt seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts z.B. die Auferstehung Christi oder den Weg ins Licht.



Die Frau hatte und hat in einer patriarchalisch geprägten Welt viele Formen des Leidens, der Einschränkungen und (Un-)Wertvorstellungen der jeweiligen Zeit und Gesellschaft zu ertragen.

Auch heute überschwemmen uns die Medien mit schockierenden Beiträgen verschiedenster Gewalttaten an Frauen und am Weiblichen: Massenvergewaltigungen z.B. in Indien, Verbrennungen von Frauen, Kindstötung bei weiblichen Säuglingen, Vaginalverstümmelungen in Afrika, zuletzt in Ägypten, und vieles mehr!

Die patriarchalen Strukturen fast aller Religionsformen und die daraus resultierenden disharmonischen Staats- und Gesellschaftsformen hängen damit ebenso zusammen, wie schwierige Familienstrukturen, die geprägt sind von Unterdrückung, körperlicher und psychischer Gewalt an Frauen, Bildungsverbot und der Betrachtung von Frauen als Handelsobjekten. Bei uns und überall auf der Welt führt die jahrtausendealte Verdrängung und Verteufelung des Weiblichen, aber auch der gesunden Sexualität, zu einem prekären Schiefstand in allen Bereichen des Weltgeschehens und des Miteinanders.

Auch unsere Erde wird völlig verstümmelt und ausgebeutet, und es scheint System zu haben, wenn Tiere massenhaft verenden, aussterben, Meere und Wald-„Lungen“ verdrückt und gerodet werden, ohne dass die Politik Einhalt gebietet.

Wir sind gefordert, all unsere Vorstellungen von Moral, Ethik und Formen des Zusammenlebens auf friedliche und liebevolle Weise neu auszurichten, im gegenseitigen Austausch und in respektierender Gleichheit vor und mit unserer Göttlichkeit, um alles Kranke und Einseitige in unserer Welt heilen zu können.

Unser Sehnen nach Ganzheit darf schon im Hier und Jetzt Gestalt annehmen, denn die Erde gehört zum „Himmelreich“, zum Universum.

Andrea Flock ●

Kunstlehrerin am PGYM Ursulinen und BRG Carneri Graz

Pfarrblattverteilung in St. Josef soll persönlicher werden!

HelferInnen gesucht!

Dem Aufruf von Papst Franziskus folgend, den missionarischen Eifer zu fördern, haben die Mitglieder des Pfarrverbandsrates aus St. Josef beschlossen, den Kontakt zur und zwischen der Pfarrbevölkerung zu intensivieren.

Als wesentlicher Schritt dazu soll die Pfarrblattverteilung Schritt für Schritt durch Pfarrmitglieder erfolgen und nicht mehr durch eine Firma. Neben der Kostenersparnis soll diese Form der Verteilung auch den persönlichen Kontakt verstärken.

So wird die nächste Ausgabe unseres Pfarrblattes in zwei Verteileregionen (rund um die Pfarrkirche) von Mitgliedern des PVR ausgetragen.

Wir suchen Freiwillige, die bereit sind, künftig in ihrem Wohnhaus oder einem Teil eines Straßenzuges viermal pro Jahr unser Pfarrblatt zu verteilen.

Sollten Sie sich das vorstellen können, oder sollten Sie noch Informationen zu diesem Vorhaben benötigen, melden Sie sich bitte beim Pfarrsekretär **Thomas Weinhappl** oder beim Mitglied des PVR **Gert Weilharter** (Tel. 0664/1944308).

Wir freuen uns auf das gemeinsame Vorhaben!
Die Mitglieder des PVR aus St. Josef

Kontakt:

R.-k. Pfarre Graz-St. Josef
Schönaugürtel 41, 8010 Graz
T: 0 31 6/83 02 27

E: graz-st-josef@graz-seckau.at
Pfarrkanzlei:

Di und Do: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr
Mi: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

FAMILIEN FASCHING



So ein Schweinestall: Dieses Jahr traf man sich zum alljährlichen Familienfasching der Jungschar Münzgraben „auf dem Bauernhof“. Von Traktoren über Bauern bis hin zu allen möglichen Tieren, von denen „Old McDonald“ teilweise nur träumen könnte, tummelten sich kleine und große Kinder in aufwendigen und äußerst kreativen Verkleidungen in der Pfarre Münzgraben.

LANGE NACHT DER JUGEND



Jugendstunden
finden jeden Freitag
von 19.00 bis 21.00 Uhr
statt.

Geburtsfeierlichkeiten standen bei der Semesterende-Sonderedition der „Langen Nacht der Jugend“ am Programm: Jakob P. erreichte mitten in der Langen Nacht das bedeutsame Alter von 16 Jahren. Ansonsten alles wie immer bei der Langen Nacht der Jugend: Viel Essen (diesmal von McDonalds, aber nicht dem mit der Farm), viel Spiel (diesmal gab es ein erbittertes Stadt-Land-Fluss-Duell) und viel Spaß.



DDR. GEORG BERTHA ZAHNARZT

PRIVAT UND ALLE KASSEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, MI: 14-19 UHR · DI, DO, FR: 8-12 UHR
UND NACH VEREINBARUNG · TEL. +43 (0)316 837000

Parodontologie · Zahnärztliche Chirurgie
Implantate · Zahn-Ästhetik · barrierefreier Zugang

SCHÖNAUGASSE 76, 8010 GRAZ



8010 Münzgrabenstr. 52, T: 0316 / 82 32 82 8283 Bad Blumau 113, T: 03383 / 30 0 33

Öffnungszeiten: Di-Do 8.30-17.30, Fr 8.30-18.00, Sa 8.00-12.00 Uhr
(Vorankündigung wird erbeten)

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE
In Jeder Beziehung zählen die Menschen.



YOU INVEST. Anlegen, wie Sie es wollen.

Das flexible Anlageprodukt für Privat- und Firmengelder. Mehr bei Ihrer Betreuerin oder Ihrem Betreuer – oder einfach selbst auf www.youinvest.at konfigurieren!

Rechtlicher Hinweis: Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in einen Investmentfonds neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Der Wert von Finanzinstrumenten und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage negativ beeinflussen. Kapitalverlust ist möglich. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den aktuellen Prospekt, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Der Prospekt sowie die Wesentliche Anlegerinformation/Kundeninformationsdokument sind kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank erhältlich und auf der Homepage www.youinvest.at abrufbar.

Unterm Goldenen Dachl

A. Braudl KEG

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10-24 Uhr

Sa, Sonn- u. Feiertag geschlossen

• Gutbürgerliche Küche

• Steirische Spezialitäten

• Gepflegte Getränke

8010 Graz, Schießstattgasse 4, Tel. 0316/83 06 18, Tel. 0664/40 54 385



SUPERBISS

Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Dr. med. univ. Birgit Kobinger-Bliemegger

- FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Kieferorthopädie und Zahnregulierungen für Kinder und Erwachsene

Ordinationszeiten:

Dienstag und Donnerstag

13.30 - 18.30 Uhr und nach Vereinbarung

Kastelfeldgasse 50 • 8010 Graz

Telefon: 0316 82 56 12

Mail: birgit.kobinger@inode.at



...perfekt zur Osterjause!

Baustein

zu Gunsten der Renovierung
und des Umbaus
der Pfarre
Münzgraben.

Vergelt's Gott.

€10,-



Termine

Erstkommunion
Firmung

10.05. Samstag

VS Sacré Coeur
10.00 Uhr, **Erstkommunion** in der
Kirche Münzgraben

11.05. Sonntag

VS Projektschule
09.30 Uhr, **Pfarrmesse und**
Erstkommunion in der Kirche
Münzgraben

11.05. Sonntag

VS Brockmann und VS Schönau
09.30 Uhr, **Pfarrmesse und**
Erstkommunion in der Kirche St. Josef

17.05. Samstag

VS Sacré Coeur
10.00 Uhr, **Erstkommunion** in der
Kirche Münzgraben

25.05. Sonntag

VS BIPS Krones
09.30 Uhr, **Pfarrmesse und**
Erstkommunion in der Kirche
Münzgraben

29.05. Donnerstag

VS Neufeld
09.30 Uhr, **Erstkommunion** in der
Kirche Münzgraben

07.06. Samstag

Firmung des Pfarrverbandes
Münzgraben-St.Josef
mit **Mag. Franz-Josef Rauch**
16.00 Uhr, Kirche St. Josef

Sozialkreis

In der ersten Lesung vom dritten Sonntag im Jahreskreis – sie ist aus Jesaja 9 – steht: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“ Es ist die Frage, ob es ein Volk ist oder ob es auch ein einzelner Mensch sein kann, der das „Dunkel“ und das „Licht“ in seinem Leben erfährt.

Aus der Erfahrung wissen wir auch, dass in jedem einzelnen Leben das „Dunkel“ und das „Helle“ eine Rolle spielen. In der Arbeit im Sozialkreis fragen wir uns oft, wie es möglich wäre, etwas Licht in dunkle, verfahrenere Situationen zu bringen. Es sind die Überlegungen, ob der materielle Aspekt im Vordergrund steht, d.h. konkret die Bezahlung der Stromrechnung oder die Ausgabe von Lebensmitteln, oder ob es um Anschluss an eine Gemeinschaft geht?

Manchmal ist es die Einsamkeit, oder der Wunsch nach Begleitung in oder nach schweren Verlusten, die offen ausgesprochen oder hinter anderen Aussagen oder Handlungen „versteckt“ werden.

Es geht auch darum nachzufragen, wohin jemand „verschwunden“ ist, der lange in der Pfarre nicht mehr gesehen wurde.

Sozialarbeit in der Pfarre geschieht durch viele Einzelpersonen, Gruppen und Aktionen: die Caritas-Sprechstunde, in die Menschen mit bestimmten, meist sehr konkreten Anliegen kommen, ist nur ein Beispiel. Da gibt es den Besuchsdienst, die Gruppe, die Wachgebete für Verstorbene gestaltet, den Guatemala-Kreis mit dem Blick auf die Nöte über unsere Landesgrenzen hinweg. Große und kleine Sternsinger bringen die frohe Nachricht, dass Gott Mensch geworden ist, in die unterschiedlichsten Wohnungen und Häuser, Caritas Haussammler bitten für Steirerinnen und Steirer in Not und gehen von Tür zu Tür. Die Weihnachtspaketaktion zeigt uns, wie relativ Armut und Reichtum in unserem Land sind.

Es ist das „Dunkel“ (die vielfältige Not) in unserer Welt, das motiviert und antreibt – es ist aber auch das „Licht“ bei Begleiteten und Beschenkten, wobei (fast) immer die Begleiter auch die Beschenkten sind.

Ingrid Staubmann | Mitglied des Sozialkreises Münzgraben und Mitbegründerin des Guatemala-Kreises

Bestes
Pfarrblatt
2013

Jedes Jahr ruft die Diözese Graz-Seckau zum beliebten Pfarrblattwettbewerb, bei dem es mehrere Kategorien gibt. Insgesamt sind es 233 verschiedene Pfarrblätter in der Diözese und davon wurden 97 Beiträge zum Wettbewerb eingereicht. Neun Juroren (Journalisten, Grafiker, Fotografen) haben darüber entschieden, wer gewinnen soll und in der Hauptkategorie „Bestes Pfarrblatt“ hat unser Pfarrverband zugeschlagen. Sie halten gerade einen Sieger in der Hand. Nun, eigentlich stimmt das nicht ganz, denn gewonnen hat das **Pfarrblatt Nr. 3 des Jahres 2013** (siehe Abbildung). Auf unserer Website können Sie unter mj.graz-seckau.at/pfarrblatt die Ausgabe nochmal nachlesen. Wir sind stets bemüht das Pfarrblatt im Trend der Zeit zu halten. Wenn Sie der Meinung sind, hier und da könnte man noch etwas besser machen oder wenn Sie eine gute Idee für unser Pfarrblatt haben, dann brauchen Sie sich bloß bei uns zu melden.

Wir haben immer ein offenes Ohr für Kritik und Anregungen. Haben Sie also den Mut und schreiben Sie uns. Unsere E-Mail-Adresse lautet: graz-muenzgraben@graz-seckau.at oder graz-st-josef@graz-seckau.at.

Vielen Dank für Ihre Treue,
Ihre Pfarrblatt-Redaktion

Gott hat einen Traum

P. Thomas Gabriel Brogl OP



Einige werden mich von Sonntag-Abendmessen schon kennen, andere nicht. Deshalb darf ich mich Ihnen, liebe Pfarrmitglieder von Münzgraben und St. Josef, gerne vorstellen.

Mein Name ist P. Thomas Gabriel Brogl OP. Ich bin gebürtig aus Bayern und derzeit in Wien mit den Aufgaben des Studentenmagisters (Ausbildungsleiter des dominikanischen Nachwuchses), Prokurators (Finanz- und Wirtschaftsverwaltung des Klosters) und der Fertigstellung einer Doktorarbeit im Fach „Theologie der Spiritualität“ beschäftigt.

Einmal pro Monat darf ich ins schöne Graz – sozusagen als Urlaub von Wien, um unsere Laiengemeinschaft zu betreuen. Der Tod von P. Max, der wahrscheinlich nicht nur mir immer noch nahegeht, hat leider eine Schließung unseres Konvents nötig gemacht und so sind wir froh, dass unsere dominikanischen Laien hier in Graz in der Münzgrabenpfarre sind und das dominikanische Charisma lebendig halten. Ich betreue die Gruppe geistlich und theologisch und darf seit kurzem am Ende unserer monatlichen Treffen auch die Abendmesse in der Münzgrabenkirche mit Ihnen feiern.

Zurzeit widmen wir uns in der dominikanischen Laiengruppe von unterschiedlichen Seiten dem Jahresthema der Diözese Graz-Seckau „Hoffnung“: biblischen und spirituellen Zugängen, theologischen Gedanken zum Thema und mit großen Hoffnungsgestalten. Bei der Predigtreihe in der Sonntag-Abendmesse im ersten Halbjahr 2014 sollen große Hoffnungsgestalten im

Vordergrund stehen: von einem vietnamesischen Kardinal, der 13 Jahre lang für seinen Glauben in Gefangenschaft war und dennoch nicht die Hoffnung verloren hat, über den evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer („Von guten Mächten

wunderbar geborgen“, geschrieben im KZ Flossenbürg) bis hin zu Mutter Teresa, die den Menschen vor allem eines schenken wollte: neue Hoffnung aus der Erfahrung der Liebe.

Die großen Gestalten haben alle in schwierigen Situationen wach gehalten, dass Gott „einen Traum hat“ - für jede und jeden von uns ganz persönlich, für unsere Kirche und für unsere Welt. Diesen Traum Gottes von uns verlieren wir leider oft in den Mühlen des Alltags. Gerade die Begegnung mit solch großen Gestalten kann die Liebe und die Hoffnung Gottes für uns immer wieder neu werden lassen und uns inspirieren.

Es würde mich freuen, wenn wir uns sehen – in einem der Sonntag-Abend-Gottesdienste oder bei einem unserer Treffen der Laiengemeinschaft am Sonntagnachmittag! Gäste, die einfach mal reinschnuppern wollen, was wir so tun, sind uns immer sehr herzlich willkommen bei unseren Treffen!

Mit einem herzlichen Gruß und Segenswunsch aus Wien! ●

Alle Termine entnehmen Sie der Pfarrverbandswebsite unter mj.graz-seckau.at/termine

Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Emmanuel Ugwunna Njoku
Paul Walter Reisinger

Verstorbene

In die ewige Heimat gingen uns voraus:

Michael Albrich (41)
Alberta Altmann (87)
Eleonore Baumgartner (73)
Charlotte Birchbauer (65)
Franz Bodinger (92)
Friedrich Brandner (87)
Erna Feier (75)
Anna Friedl (75)
Heinz Holzer (79)
Hildegard Kinzler (90)
Konrad Kölbl (86)
Melanie Krainer (87)
Ingeborg Krammer (74)
Karl Lipp (82)
Irmgard Marold (90)
Justus Merth (95)
Helmut Obenaus (75)
Leopoldine Panhofer (73)
Karl Papick (60)
Helene Pesticek (96)
Eduard Reiter (87)
Ernestine Reiter (83)
Ilse Schiretz (85)
Margareta Schneider (76)
Maria Schurnik (93)
Frieda Susana (85)
Theresia Tschernitz (78)
Martha Türk (78)
Gertrude Walland (77)
Silvia Weinmüller (60)
Gerda Zahoranski (65)



RAT UND HILFE IM TRAUERFALL täglich von 0 bis 24 Uhr

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE |
Grazbachgasse 44-48 | Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801

FILIALE URNENFRIEDHOF – FEUERHALLE |
Alte Poststraße 343-345, Tel.: +43 316 887-2823



19.03.	Mittwoch	Hochfest Hl. Josef 18.30 Uhr, Hochamt mit Dechant Mag. Ferdinand Köck in der Kirche St. Josef, keine Messe in Münzgraben
03.04.	Donnerstag	Kultur im Pfarrverband* Passionskonzert 19.45 Uhr, Cantichorum, Musik zur Fastenzeit vom 16. bis zum 21. Jahrhundert – Motetten, Gospels, Spirituals; Leitung: Sabrina Lackner
05.04.	Samstag	KASACHASTAN Geschichte - Völker - Religionen 19.45 Uhr, Vortrag von Elisabeth Kriss Albertussaal Münzgraben
13.04.	Palmsonntag	Segnung der Palmzweige 09.00 Uhr, in Münzgraben am Kirchplatz, anschl. Prozession in die Kirche Münzgraben und Hl. Messe, Kinderwortgottesdienst, Agape vor der Kirche 09.30 Uhr, in St. Josef am Kirchplatz, anschl. Hl. Messe in der Kirche St. Josef
		Ausflug zum Kreuzweg in St. Radegund 13.30 Uhr Abfahrt Kirche St. Josef Anmeldung in den Pfarrkanzleien
16.04.	Mittwoch	Chrisammesse im Grazer Dom 17.00 Uhr, in St. Josef entfällt die Hl. Messe und eucharistische Anbetung
17.04.	Gründonnerstag	Messe vom Letzten Abendmahl 18.30 Uhr, Kirche Münzgraben und Kirche St. Josef, anschließend Ölbergandacht
18.04.	Karfreitag	Kreuzweg 15.00 Uhr, Kirche Münzgraben
		Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn 15.00 Uhr, Kirche St. Josef 18.30 Uhr, Kirche Münzgraben
19.04.	Karsamstag	Segnung der Osterspisen 11.00 Uhr, Ostbahnhof 11.30 Uhr, Kirche St. Josef 14.00 Uhr, Kirche Münzgraben Osterkerzenverkauf der Jungschar 15.00 Uhr, Kirche Münzgraben Osterkerzenverkauf der Jungschar 16.00 Uhr, Kirche St. Josef
		Feier der Osternacht 19.30 Uhr, Kirche St. Josef 20.00 Uhr, Kirche Münzgraben
20.04.	Ostersonntag	Hochfest der Auferstehung unseres Herrn 09.30 Uhr, Hochamt in der Kirche Münzgraben und der Kirche St. Josef
21.04.	Ostermontag	09.30 Uhr, Kirche Münzgraben und Kirche St. Josef (Sonntagsordnung)
07.05.	Mittwoch	Maiandacht im Grünen 17.45 Uhr, VS Schöнау Neuholdaugasse 93
09.05.	Freitag	Kirchweihfest 18.30 Uhr, Kirche St. Josef
13.05.	Dienstag	Fatimamesse 17.45 Uhr, Beginn in der Kirche St. Josef und Lichterprozession mit Fatimastatue zur Kirche Münzgraben
14.05.	Mittwoch	Maiandacht im Grünen 17.45 Uhr, BORG Monsberger Monsbergergasse 16
16.05.	Samstag	Kultur im Pfarrverband* Stein auf Stein - Baustellenvernissage 19.30 Uhr, anlässlich des Baubeginns zu den neuen Pfarrmöglichkeiten, gestaltet die Pfarre Münzgraben eine Benefizveranstaltung
18.05.	Sonntag	Fuß- und Buswallfahrt nach Maria Straßengel Abmarsch- und Abfahrtszeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.
21.05.	Mittwoch	Maiandacht im Grünen 18.00 Uhr, Privatschule Sacre Coeur, Garten des Sacre Coeur, Eingang von der Schörgelgasse
23.05.	Freitag	Kultur im Pfarrverband* Lange Nacht der Kirchen in Münzgraben Das Programm der Langen Nacht der Kirchen entnehmen Sie dem Pfarrblattartikel auf Seite 2
25.05.	Sonntag	Stadtmaiandacht „Maria, Bild der Hoffnung“ 19.15 Uhr, Beginn bei der Barm- herzigenkirche Mariä Verkündigung, danach Kirche Mariahilf
28.05.	Mittwoch	Maiandacht im Grünen 17.45 Uhr, Sport MS Bruckner, Brucknerstraße 49
30.05. - 07.06.		Pfingstnovene - „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ 19.15 Uhr, Impulse und Gebet neun Tage vor Pfingsten. Genaue Angaben zu den Abhaltungsorten werden rechtzeitig bekanntgegeben!
08.06.	Pfingstsonntag	09.30 Uhr, Hochamt in der Kirche Münzgraben und der Kirche St. Josef
09.06.	Pfingstmontag	09.30 Uhr, Kirche Münzgraben und Kirche St. Josef (Sonntagsordnung)
13.06.	Freitag	Fatimamesse 17.45 Uhr, Beginn in der Kirche St. Josef und Lichterprozession mit Fatimastatue zur Kirche Münzgraben

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte Aushängen in den Pfarren, auf der Pfarrverbandswebsite oder den Verlautbarungen in den Sonntagsmessen.

■ Termine in Münzgraben

■ Termine in St. Josef

■ Termine im Pfarrverband

* Weitere kulturelle Veranstaltungen in unserem Pfarrverband entnehmen Sie dem Kulturprogramm 2014 (in den Schriftenständen der Kirchen) oder unserer Website.

Genauere
Informationen
in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27

Münzgraben

St. Josef

Heilige Messen	Samstag: 18.30 Uhr Sonntag/Feiertag: 08.00, 09.30 und 18.30 Uhr Wochentag: Mo und Mi 8.00 Uhr Di und Do 18.30 Uhr 1. Fr im Monat 18.30 Uhr (Gebetsnacht).	Samstag: 18.30 Uhr Sonntag/Feiertag: 09.30 Uhr Wochentags: Di 08.00 Uhr Mo, Mi und Fr 18.30 Uhr
Rosenkranzgebet	täglich um 17.45 Uhr	jeweils vor der Abendmesse um 17.45 Uhr
Kreuzwegandachten	jeden Freitag in der Fastenzeit um 17.45 Uhr	mittwochs in der Fastenzeit um 17.45 Uhr (12., 26. März; 02., 09. April)
Mittagsgebet und Fastensuppe	jeden Freitag in der Fastenzeit ab 12.00 Uhr, Annenkapelle und Pfarrsaal Münzgraben	
Vesper (Gotteslob der Kirche)	Samstag, 19.30 Uhr in der Annenkapelle	
Anbetungsstunden	Donnerstag nach der Abendmesse bis 19.30 Uhr	Mittwoch nach der Abendmesse bis 19.30 Uhr
Gebetsnacht	Jeden ersten Freitag im Monat ab 17.45 Uhr in der Kirche Münzgraben, hl. Messe in St. Josef entfällt	
Beichtgelegenheit	Erster Freitag im Monat (Gebetsnacht) immer vor der Messe von 17.45 Uhr bis 18.15 Uhr	nach Vereinbarung
Kinderwortgottesdienste	Siehe Aushang vor der Kirche	

Gottesdienste

Pfarramt	Röm.-kath. Pfarre Münzgraben Zum Unbefleckten Herzen Mariens Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 05 81, Fax: 0316 / 83 05 81-64	Röm.-kath. Pfarre Graz-St. Josef Schönaugürtel 41, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 02 27, Fax: 0316 / 83 02 27-32
Pfarrkanzlei	Mo - Fr: 09.00 - 12.00 Uhr Di: 16.00 - 18.00 Uhr	Di, Do: 08.30 - 11.30 Uhr Mi: 15.00 - 17.00 Uhr
E-Mail	graz-muenzgraben@graz-seckau.at	graz-st-josef@graz-seckau.at
Internet	http://mj.graz-seckau.at	
Pfarrer und Moderator	Alois Kowald, Telefon: 0676 / 8742 6095 E-Mail: alois.kowald@utanet.at; Terminvereinbarungen über die Pfarrkanzleien	
Pfarrer	Harald Janser, Telefon: 0676/8742 6611, Terminvereinbarung telefonisch	
Pastoralassistent/Diakon	Ivan Rajič, Telefon: 0676 / 8742 6979	Rainer Haueisen, Telefon: 0676 / 8742 7456
PfarrsekretärIn	Maria Konrad	Thomas Weinhappl
Mesner	Walter Fischer-Felgitsch	
Organist	Jörg Zazworka, Telefon: 0676 / 8742 8963	
Sozialdienst der Pfarre	Heidi Bassin & Ivan Rajič, Do: 15.00 - 17.00 Uhr	Rainer Haueisen, Mi: 09.00 - 11.00 Uhr u. 15.00 - 16.30 Uhr
Kirchenbeitrag/Tel.-Beratung	DialogCenter, Telefon: 0810 / 820 600, Mo - Fr 08.00 - 20.00 Uhr, Sa 08.00 - 13.00 Uhr	

Wir sind für Sie da

MinistrantInnen	Nach Vorankündigung	Treffen nach Vereinbarung
Jungschar	Freitag, 17.30 - 18.45 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jugend	Freitag, 19.00 - 21.00 Uhr	
DiNaGru - EKi-Treff bis 6 J.	Dienstag, 15.30 - 17.00 Uhr, im Pfarrsaal	
Münze-Mäuse - EKi-Treff bis 4 J.	Mittwoch, 09.00 - 11.00 Uhr, im Pfarrsaal	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, pfarrübergreifend an den Angeboten beider Pfarren teilzunehmen!
Kirchenchor	Dienstag, 19.15 Uhr im Pfarrsaal	
Alttestamentliche Bibelrunde	Dienstag, 17.00 - 18.00 Uhr, vierzehntägig	
Legio Mariae	Dienstag, 16.30 Uhr, Winterzeit: 16.00 Uhr	SeniorInnen: Di, 16.00 Uhr Jugend: Do, 19.00 Uhr
SeniorInnenrunde	Treffen an jedem Mittwoch um 15.00 Uhr in Münzgraben oder St. Josef (anderer Ort lt. Programm bzw. nach Vereinbarung; keine Treffen von Juli - August).	
Vinzenzgemeinschaft	Treffen nach Vereinbarung	Treffen nach Vereinbarung
Vereinigung der Jugendfreunde	jugendfreunde-muenzgraben.at	
Guatemalakrais	Treffen nach Vorankündigung	

Angebote der Pfarren

Kinder für Kinder in Guatemala

Die Kinder der Projektsschule und der VS-Neufeld haben in der Adventszeit ein großes Herz bewiesen. Sie haben von ihrem Taschengeld großzügig gespendet für Kinder, für die „Taschengeld“ ein Fremdwort ist. In berührender Weise haben sie von sich gegeben und damit gezeigt, dass wir uns nicht fürchten müssen vor einer lieblosen, kalten Welt. **Nochmals ein großes Danke, den kleinen, großartigen Spendern!!**



01



02



03



04



05



06



07



08